

## Stadtbesichtigung in Straßburg mit anschließender Fahrt über die elsässische Weinstraße und Besuch eines französischen Weingutes mit Weinprobe

Schon früh um 8.30 Uhr wurden wir vor dem Kolpinghotel mit drei Bussen abgeholt. Die Fahrt führte uns auf der Autobahn im regnerischen Rheintal über die Grenze ins französische Straßburg. Während der Busfahrt wurden wir von unserer gut informierten und unterhaltsamen Reiseleiterin mit Informationen über Straßburg versorgt.

Unsere amerikanischen Verwandten nutzten die Möglichkeit einer kommentierten Bootsfahrt auf der Ill durch die malerische Altstadt, vorbei an den beeindruckenden Verwaltungsgebäuden des europäischen Parlamentes. In den glasüberdachten Booten konnte man trotz des Regens einen Blick auf die historischen Fachwerkhäuser werfen.

In der Zwischenzeit hat die deutsche Gruppe eine Führung durch das Straßburger Münster mit seinem imposanten Portal erhalten. Beeindruckend waren vor allem die riesigen Glasfenster der gotischen Kathedrale. Jedes Fenster erzählte seine eigene Geschichte, die unsere Reiseleiterin bis ins Details erzählte. Der riesige Altar und die überdimensionale astronomische Uhr aus dem Jahre 1547 luden zum Verweilen ein, während es draußen immer noch regnete. Beim anschließenden Flammkuchen Essen in einem typischen Restaurant beim Münster stärkten wir uns für die Weiterfahrt auf der elsässischen Weinstrasse.

Der Wettergott war uns wieder wohlgesonnen und ließ die Sonne auf die wunderschönen elsässischen Weinberge scheinen. Der Bus schlängelte sich durch die engen Gassen der malerischen Dörfer auf dem Weg zum Weingut ‚Domaines Dopff au Moulin‘ in Riquewahr. Dort wurden wir bereits erwartet. Der anschließende Film über die Entstehung und die Geschichte des im Jahre 1574 gegründeten Weingutes machte uns neugierig auf die anschließende Weinprobe. Die angebotenen Weine waren ein Genuss für jeden Weinkenner.

Aufgrund der Vielzahl der Teilnehmer besuchten unsere amerikanischen Freunde ein Weingut in Hunawahr. Die farbenfroh bemalten Häuser mit ihren blühenden Blumenkästen vor den Fenstern beeindruckten am meisten. Es schien als ob die Zeit stehen geblieben wäre. Der eine oder andere Weinkarton musste noch im Bus verstaut werden, bevor wir die Rückfahrt nach Freiburg antraten.